

# Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Donnerstag den 31. August

1843.

## Gubernial = Verlautbarungen.

Nr. 1437. (2)

Nr. 19295.

### C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Aufhebung der Controllpflichtigkeit des Branntweins und der übrigen gebrannten geistigen Flüssigkeiten im inneren Zollgebiete. — Die hochlöbliche k. k. allgemeine Hofkammer hat zu Folge Decretes vom 3. Mai 1843, Z. <sup>2465</sup>/<sub>991</sub>, beschlossen, es von der Controllpflichtigkeit des Branntweins, Arrak, Rhum, Liqueurs und aller andern gebrannten geistigen Flüssigkeiten im inneren Zollgebiete vom 1. September d. J. angefangen, abkommen zu lassen; dagegen aber die Controllpflichtigkeit dieser Getränke im Gränzbezirke, wie sie dermal besteht, so wie die Bestimmung in Absicht auf die Gültigkeitsdauer der gefällsämtlichen Deckungsurkunden, und die durch die Verzehrungssteuer-Vorschriften vorgeschriebenen Controlls-Maßregeln hinsichtlich dieser Flüssigkeiten aufrecht zu erhalten. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 8. August 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primdr, Vice-Präsident.

Johann Freiherr v. Schloißnigg,  
k. k. Gubernialrath.

## Kreisämtliche Verlautbarungen.

Nr. 1464. (1)

Nr. 13082.

Zur Verpflegungs-Sicherstellung für das in der Hauptstation Laibach garnisirende k. k. Militär und Durchmärsche an Brod, Hafer, Heu und Stroh, dann Service, auf die Zeit vom 1. November 1843 bis Ende April et Juli 1844, wird am 18. September 1843,

Vormittags 10 Uhr, eine öffentliche Subarrondirungs-Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden: 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht beiläufig, täglich: 1488 Portionen Brod, 139 Portionen Hafer, 26 Portionen Heu à 8 Pfd., 88 Portionen Heu à 10 Pfd., 149 Portionen Streustroh à 3 Pfd.; monatlich: 150 Mezen harter Holzbohlen, 60 Pfd. Kerzen, 60 Pfd. Talg, 80 Maß Del sammt Docht; vierteljährig: 2000 Bund Bettenstroh à 12 Pfd. — 2) Hat jeder Offerent vor der Verhandlung ein Badium von 500 fl. bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den Richterstehern rückgestellt, vom Ersteher aber bis zum Cautions-Erlage rückbehalten werden wird; ferner sich vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermöglich sey. — 3) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Eesettigung von Verzerrungen müssen die Offerte schriftlich mit dem vorgeschriebenen Stämpel der Commission übergeben werden, und darin erklärt seyn, daß Offerent sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contracts-Dauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen fügen wolle, welche die Landesoberbehörden zu beschließen finden. — 4) Anbote von stellvertretenden Offerenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 5) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden zurückgewiesen. — 6) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Cautions mit 8% der gesammten Geldertragniß entweder im Baren oder in Staatspapieren, nach dem Course oder auch

fidessufforisch, zur k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins-Cassa aller Leihen, wobei noch bemerkt wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente angenommen werden können. — 7) Wird auch die Erforderniß für die zeitweisen Durchmärsche in der Hauptstation Laibach sichergestellt, deren Größe zwar in Voraus nicht bestimmt werden kann, wofür aber am Verhandlungstage die nähern Bestimmungen werden vorgezeichnet werden. — Die weiteren Auskünfte und Contractsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazinskanzlei eingeholt werden. — Wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. — K. k. Kreisamt Laibach am 26. August 1843.

3. 1463. (1) Nr. 13082.

Zur Sicherstellung der Verpflegung für das in Stein, Krainburg und Laß stationirte k. k. Militär, durch den Zeitraum vom 1. November 1843 bis Ende Juli 1844, wird die Subarrendirungs-Verhandlung, und zwar in Stein am 21., in Krainburg am 22. und in Laß am 23. September d. J. um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden. — Das tägliche Erforderniß wird nachstehender Maßen eingetheilt: In Stein 75 Brodportionen; in Krainburg 139 Brod-, 4 Hafer-, 4 Heuportionen zu 8 Pfund, und 4 Streustrohportionen zu 3 Pfund; in Laß 69 Brodportionen. — Wozu die unternehmungslustigen Parteien eingeladen werden. — K. k. Kreisamt Laibach am 26. August 1843.

3. 1465. (1) ad Nr. 13299. Nr. 10873.

K u n d m a c h u n g.

Am 23. September 1843 Vormittags wird beim hiesigen k. k. Kreisamte die Verhandlung wegen der Sicherstellung des Militärverpflegbedarfs im Neustadler Kreise, dann wegen der Sicherstellung des Brod-Fuhr- oder Trager-Lohns, für die auswärtigen Finanzwache-Affistenz- und Landes sicherheits-Posten, auf die Dauer vom 1. November 1843 bis Ende Juli 1844, ferner die Verhandlung wegen der Sicherstellung des Fuhrlohns für Mehl und Hafer aus Karlstadt nach Neustadt und zurück für leere Fässer und Säcke, auf die Dauer des ganzen Militärjahres 1844, endlich die Verhandlung wegen der Sicherstellung des Bedarfs an Lichtern und Del, auf die Dauer vom 1. Nov. 1843

bis Ende April 1844, abgehalten werden. — Der gewöhnliche Bedarf an obiger Erforderniß besteht in täglichen 496 Brod-, in täglichen 4 Hafer-, in täglichen 4 Heu-Portionen à 8 Pfund; in vierteljährigen 635 zwölfpfündigen Bettenstrohportionen; in monatlichen 8 Pfund Unschlittkerzen und in monatlichen 12 Pfund Del nebst Dachten. — Diese im Wege des löbl. k. k. Militär-Hauptverpflegsmagazins zu Neustadt hieher gelangte Bestimmung des hohen k. k. Hofkriegsrathes wird mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, die Unternehmungslustigen wollen an dem bezeichneten Tage zu obigen Verhandlungen in das Kreisamt Neustadt erscheinen. — Vom k. k. Kreisamte Neustadt am 23. August 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1462. (2) Nr. 7477.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Johann und Michael Kretsch mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe die Lucia Grandesso, durch Dr. Crobatz, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der, aus dem Schuldscheine ddo. 30. August 1795 hervührenden, seit 15. September 1795 auf dem zum Stadtmagistrate hier sub Rect. Nr. 455 dienstbaren Hause in Hühnerdorf Consc. Nr. 8 sammt Acker, intabulirt haftenden Forderung pr. 265 fl. 15 $\frac{1}{4}$  kr. bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagelohnung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten Johann und Michael Kretsch diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Kautschitsch, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die

aus ihrer Verabfassung entstehenden Folgen selbst bei, umessen haben würden. — Laibach am 19. August 1843.

**3. 1431. (3) Nr. 4308.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Krisper, gegen Joseph Rasner, wegen Zahlung von 386 fl. 10 kr., in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequuten gehörigen, auf 160 fl. geschätzten, in Illouza sub Mappá-Nr. 48/3 et 49/1, dann der auf 200 fl. geschätzten, am Dolar sub Mappá-Nr. 18 et 19 liegenden Morasthantheile gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 3. Juli, 7. August und 11. September 1843, jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Morasthantheile einzeln weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei dem Vertreter des Executions-Führers, Dr. Grobath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 16. Mai 1843. Nr. 7206.

**Anmerkung.** Bei der zweiten Feilbietungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher die dritte am 11. September 1843 abgehalten werden wird. Laibach den 16. August 1843.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**3. 1445. (3) Nr. 5470.**

Am 11. September d. J. Vormittag um 11 Uhr wird in der magistratlichen Rathsstube die Minuendo-Licitation für die herzustellenden Conservations-Arbeiten an den städtischen Gebäuden, im gesammten Betrage pr. 383 fl. 30 kr., abgehalten werden. Diese Arbeiten werden von Maurern, Zimmerleuten, Spenglern, Glasern und Anstreichern geleistet. — Die Bedingnisse und Saubeschreibungen sind täglich im Expedite des Magistrats einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 22. August 1843.

**3. 1438. (2) Nr. 9837/1687**

**Concurs - Kundmachung.**

Die hierämtliche Concurskündmachung vom 5. August 1843, Nr. 7953/1474, wird in Absicht auf die bei dem Gefällsberamente in Grätz ausgeschriebene Amtsofficialsstelle, mit dem Gehalte von jährlichen 800 fl. C. M., dahin berichtigt, daß eine Oberamts-Officialsstelle mit dem Gehalte von jährlichen Acht hundert Gulden C. M., und der Verpflichtung zum Erlage der Caution im Gehaltsbetrage überhaupt bei einem Gefälls-Oberamte, im Bereiche der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zur Besetzung gelangen wird, wofür die in der Kundmachung vom 5. August d. J. erwähnten Kenntnisse und Fähigkeiten, insbesondere Waren-Kenntnisse erforderlich sind; die Bestimmung des Concurs-Termines bis zum 15. September l. J. aber mit dem Beisage unverändert bleibt, daß die dießfälligen Gesuche anher einzusenden seyen. — Von der k. k. steyermärkischen illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 18. August 1843.

**3. 1440. (2) Nr. 8760/1857**

**Concurs - Kundmachung.**

Im Bereiche der k. k. steyerm. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Amtsofficialsstelle für das Rechnungsfach mit dem jährlichen Gehalte von 700 fl. in Erledigung gekommen. — Diejenigen Bewerber, welche sich um diese Dienststelle, oder für den Fall der Gradualvorrückung, um eine Amtsofficialsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. oder 500 fl. zu bewerben gedenken, haben ihre dießfälligen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 1. October 1843 hieher zu überreichen, und sich darin über ihre Ausbildung im Rechnungs- und Cassawesen, über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Comptabilitätswissenschaft, so wie über ihre bisherige Dienstleistung und eine tadellose Moralität auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Cameralgefällen-Verwaltung, oder einer ihr unterstehenden Bezirksbehörde verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyerm. illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. Grätz am 16. August 1843.

**3. 1441. (2) Nr. 8760/1857**

**Concurs - Kundmachung.**

Im Bereiche der steyermärkischen illyrischen

vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Bezirks-Officials-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurſ bis 1. October 1843 ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche diesen Dienstposten, oder im Falle einer Gradualvorrückung, eine sich hiedurch erledigende Bezirksofficialen = Stelle zweiter Classe mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. zu erhalten wünschen, haben ihre Bewerbungsgesuche, worin sich über die bisherige Dienstleistung, die erworbenen Gefälls- und Dienstkenntnisse, die Kenntniß der krainischen- oder doch einer andern slavischen Sprache, und eine tadelloſe Sittlichkeit auszuweisen, endlich auch anzugeben ist, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem hierländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert ist, im Dienstwege bei dieser k. k. Cameralgefällen-Verwaltung zu überreichen. — Von der k. k. steyermärkischen illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. Grätz am 16. August 1843.

stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags verschiedene im Handel erlaubte Contrabandwaren, als: Raffinad-Zucker, gestoßener Zucker, Kaffeh, Gewürze etc., zur Versteigerung gebracht werden. — Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. — K. K. Gefällen-Oberamt Laibach am 23. August 1843.

3. 1439. (2) Nr. 8999/1102

**K u n d m a c h u n g**

wegen Besetzung der Verwalters-Stelle beim k. k. Tabak-Verschleiß-Magazin in Fürstfeld. — Bei dem k. k. Tabak-Verschleiß-Magazin in Fürstfeld ist die Verwalters-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden C. M. und der Verpflichtung zur Leistung der Caution im Besoldungsbetrage, entweder bar in C. M. oder pragmatikalisch auf Hypotheken sichergestellt, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Grätz längstens bis Ende September 1843 einzubringen, und sich über die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstzeit und Kenntniß der Tabakverrechnungsvorschriften, dann über ihre allfällige Verwandtschaft oder Verschwägerung mit den hierländigen Gefälls-Beamten auszuweisen. — Von der k. k. steyerm. illyr. vert. Cameralgefälls-Verwaltung. Grätz am 16. August 1843.

3. 1428. (3) Nr. 2605/985

**K u n d m a c h u n g.**

Am 5. September d. J. und den nachfolgenden Tagen werden bei diesem k. k. Gefälls-Oberamte in den gewöhnlichen Amts-

3. 1432. (3) Nr. 107.

**Minuendo-Verhandlung.**

Zur Ueberlassung der für den Sitticher-Hof pro 1843 bewilligten Herstellung mehrerer Conservationen, wovon die Maurerarbeit sammt Materiale auf . . . 124 fl. 49 kr.  
die Zimmermannsarbeit . . . 2 „ 30 „  
„ Schlosserarbeit . . . 6 „ 24 „  
„ Spenglerarbeit . . . 44 „ 55 „  
„ Anstreicherarbeit auf . . . 11 „ 20 „

zusammen . . . . . 189 fl. 58 kr.  
veranschlagt sind, wird am 1. September d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts eine Minuendo-Licitations abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange einladet, daß die Devisen und Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 22. August 1843.

3. 1456. (2) Nr. 1752.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Senosetsch wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gemäß hoher Subernial-Berordnung vom 4. d. M., 3. 17143, und löbl. Kreisamts-Intimation vom 16. d. M., 3. 6117, wegen der Baureparationen an der Filialkirche in Rakulig am 9. September l. J. Vormittags 9 — 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Licitations abgehalten wird. Nach dem richtig gestellten Kostenüberschlage entfallen auf die Meisterschaften 126 fl. 25 kr.  
auf die Materialien . . . 128 „ 25 „  
und auf die Robath . . . 118 „ 48 „

zusammen auf . . . . . 373 fl. 38 kr.  
— Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhange eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse nebst der Baudevisen täglich hierselbst in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Bezirkscommissariat Senosetsch am 22. August 1843.